Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 4. Mai 2011
Ausgabe 084
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Siemens entscheidet sich für München als Sitz des neuen Sektors Infrastructure & Cities 5
› Benefizkonzert für Japan bringt 129.000 Euro 6
› Projekt Hofstatt – Überarbeitete Pläne genehmigt 7
› Münchner Aktionstag für Familien 8
› Starthilfe auf dem Weg in den Beruf 8
› Ebenböckhaus in Pasing – Internationalität und Stadtteilkultur 9
› Broschüre zum Bauherrenpreis 2010 ab sofort erhältlich 10
› Einschreibung an Realschulen und Gymnasien 11
› Bauzentrum München: Vortrag über Mediation 11
› Städtische Meisterschule vergoldet Orgel 12
› Seni Cissoko bei „African Grooves“ im Museum für Völkerkunde 12
› Foto-Ausstellung in der Stadtbibliothek Laim 13
› Trommel-Workshop für Kinder im Stadtmuseum 13
› Konzert mit dem Szabó-Duo im Münchner Stadtmuseum 13
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ 14
Sozialreferat in eigener Sache **15**
› Münchner Mietspiegel nach gesetzlichen Vorgaben erstellt 15
Antworten auf Stadtratsanfragen **16**
› Gefährliche Pflanzen auf Kinderspielplätzen? 16

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **19**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 5. Mai, 9.30 Uhr,
HVB Forum, Kardinal-Faulhaber-Straße 1
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte anlässlich der Internationalen Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung des Europäischen Klima-Bündnis e.V. Seit seiner Gründung im Jahr 1990 sind mehr als 1.600 Städte, Gemeinden und Landkreise in 17 europäischen Ländern dem Klima-Bündnis beigetreten, das sich als Ziel gesetzt hat, Klimaschutz auf kommunaler Ebene zu verankern und den klimapolitischen Interessen der Kommunen auf europäischer Ebene Gehör zu verschaffen. Die Landeshauptstadt München ist seit 1991 Mitglied.

Wiederholung
Donnerstag, 5. Mai, 16 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens" elf Leitenden Notärztinnen und Notärzten sowie zwölf Organisatorischen Einsatzleiterinnen und Einsatzleitern für ihre zwölfjährige neben- und ehrenamtliche Tätigkeit.

Wiederholung
Donnerstag, 5. Mai, 19 Uhr, im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68 (Eingang auch über Schleißheimer Straße 105 möglich)
Das Stadtarchiv München, der Volk Verlag, das BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung und die Regionale Arbeitsgruppe München Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. laden zur Präsentation des Buches „Max Mannheimer. Überlebender, Künstler, Lebenskünstler", herausgegeben von Ilse Macek und Horst Schmidt, ein. Es sprechen Dr. Michael Stephan, Leiter des Stadtarchivs München, Michael Volk, Verleger. Dr. Andreas Heusler, Stadtarchiv München, hält die Einführung. Dankesworte spricht Dr. h.c. Max Mannheimer.
Achtung Redaktionen: Anmeldung erbeten unter Telefon 4 20 79 69 80 oder unter *www.volkverlag.de/drhcmax*

Freitag, 6. Mai, 9.30 Uhr, Kulturhaus Milbertshofen,
Stadtrat Christian Müller (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Auftaktveranstaltung des Aktionstages für Familien 2011".
(Siehe auch unter Meldungen)

Montag, 9. Mai, 10 Uhr,
Referat für Bildung und Sport, Raum 6.100, Bayerstraße 28
Pressegespräch zum „Lern- und Erlebniscamp". Stadtschulrat Rainer Schweppe informiert gemeinsam mit der Leiterin des Staatlichen Schulamts Georgine Müller und Dr. Maria Kurz-Adam, Leiterin des Stadtjugendamts, über das „Lern- und Erlebniscamp", ein Trainingsprogramm zur Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf die Berufswelt. Das Konzept wurde vom Referat für Bildung und Sport und dem Sozialreferat der Landeshauptstadt München gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt erarbeitet.
Lehrerin Veronika Gonzalez-Balzar und Schulsozialpädagogin Maria Moser sowie Schülerinnen und Schüler berichten über erste Erfahrungen.
(Siehe auch unter Meldungen)

Montag, 9. Mai, 10 Uhr, Lucile-Grahn-Straße 34
Stadträtin Gabriele Neff (FDP) gratuliert dem Münchner Ehepaar Luzia und Heinz Sellinski im Namen der Stadt zur Diamantenen Hochzeit.

Montag, 9. Mai, 12 Uhr, Allgäuer Straße 34
Stadtrat Otto Seidl (CSU) gratuliert dem Münchner Bürger Richard Dotzler im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 9. Mai, 13 Uhr, Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8
Staatsministerin Professorin Dr. Maria Böhmer, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Dr. Marcel Huber, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, und Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnen die Bundeskonferenz der Integrations- und Ausländerbeauftragten, die am 9. und 10. Mai in München tagt. Sie steht unter dem Titel „Wahrnehmung und Wirklichkeit – Integrationsland Deutschland". Um 13.30 Uhr findet eine Pressekonferenz mit Professorin Böhmer, Martin Neumeyer, Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, und Bürgermeister Monatzeder statt. Das gesamte Programm der Bundeskonferenz ist im Internet abrufbar unter *www.integrationsbeauftragte.de*. Journalisten sind eingeladen, auch über die Pressekonferenz hinaus an der Bundeskonferenz teilzunehmen.

Wiederholung
Montag, 9. Mai, 18 Uhr, Großer Sitzungssaal des Rathauses
Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Christian Ude überreicht Dr. Hildegard Hamm-Brücher den von ihr gestifteten und heuer erstmals verliehenen „Münchner Bürgerpreis gegen Vergessen – für Demokratie".

Die Preisträger sind das Städtische Sophie-Scholl-Gymnasium, die Schülergeschichtswerkstatt der Hauptschule Schleißheimer Straße 275 sowie das junge Filmteam von „Kick it like Kurt". Den Ehrenpreis erhält der Gründungsvorsitzende der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie", Alt-Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel, für sein langjähriges Engagement zuerkannt.
Im Anschluss ehrt die Stadt die Münchner Ehrenbürgerin Dr. Hildegard Hamm-Brücher mit einem Empfang zum 90. Geburtstag, den sie zwei Tage später begehen wird.
Achtung Redaktionen: Aufgrund der begrenzten Platzzahl wird um eine Anmeldung bis spätestens 5. Mai unter buerobaldham@yahoo.com gebeten.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 11. Mai, 18.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart) mit der Vorsitzenden Antonie Thomsen.

Mittwoch, 11. Mai, 19.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart).

Mittwoch, 11. Mai, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 11. Mai, 19 Uhr,
Vereinsheim, Eversbuschstraße 161 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing) Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Meldungen

(teilweise voraus)

Siemens entscheidet sich für München als Sitz des neuen Sektors Infrastructure & Cities

(4.5.2011) Siemens wird seinen neuen Sektor Infrastructure & Cities in München ansiedeln. „Siemens und München verbindet eine langjährige, erfolgreiche Partnerschaft. München ist ein gelungenes Beispiel für nachhaltige Stadtentwicklung", sagte Peter Löscher, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG. „Hier finden wir alles, was wir brauchen: wettbewerbsfähige Infrastrukturen, hoch qualifizierte Mitarbeiter und exzellente Forschungseinrichtungen", sagte Löscher weiter. Christian Ude, Oberbürgermeister der Stadt München, hält diese Standortentscheidung „für einen Glücksfall". Die Stadt habe in den letzten Jahrzehnten das beste Nahverkehrssystem Europas geschaffen und verwirkliche derzeit das größte kommunale Ausbauprogramm für erneuerbare Energien. „München ist damit das ideale Umfeld für den neuen Sektor eines Weltunternehmens, der auf kommunale Infrastrukturen und grüne Technologien setzt."

Der neue vierte Sektor Infrastructure & Cities wird ab 1. Oktober aus München heraus das weltweite Geschäft mit Städten und Infrastrukturen steuern. Die entsprechende Organisation soll schlank und effizient sein, da sie auch auf die Ressourcen der Konzernzentrale zurückgreifen kann. Der Sektor bündelt die Siemens-Lösungen für städtische Ballungszentren und Infrastrukturen – allein Städte bieten Siemens gegenwärtig ein adressierbares Marktvolumen von rund 300 Milliarden Euro.

München und Siemens arbeiten bereits eng zusammen an einer Vielzahl von Projekten nachhaltiger Stadtentwicklung. Denn die Stadt hat ehrgeizige Ziele: Mit der Ausbauoffensive „Erneuerbare Energien" wollen die Stadtwerke München so viel Ökostrom in eigenen Anlagen produzieren, dass bereits ab 2014 alle Münchner Haushalte und ab 2025 der gesamte Münchner Strombedarf aus regenerativen Quellen gedeckt werden könnte. Siemens errichtet in dem Zusammenhang gemeinsam mit den Stadtwerken und RWE einen Windpark vor der walisischen Küste. Siemens testet zudem gemeinsam mit den Stadtwerken Infrastrukturen für Elektrofahrzeuge – vom Antrieb über die Ladesäulen bis zur Netzanbindung. Und ab 2013 rollen neue U-Bahnen von Siemens durch München, die besonders umweltfreundlich und energieeffizient sind. Gemeinsam mit der Stadt stärkt Siemens auch Münchens Attraktivität als Zukunftsstandort, denn das Unternehmen wird mit dem geplanten Neubau seiner CO_2-freien Kon-

zernzentrale am Wittelsbacherplatz ein neues grünes Aushängeschild schaffen, in dem auch der neue Sektor angesiedelt sein soll.
Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie und Energie sowie im Gesundheitssektor tätig. Siemens steht seit über 160 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit der größte Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Mehr als ein Drittel des Konzernumsatzes entfällt auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2010 endete, auf fortgeführter Basis (ohne Osram und Siemens IT Solutions and Services) einen Umsatz von 69 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,3 Milliarden Euro. Ende September 2010 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 336.000 Beschäftigte. Weitere Infos im Internet unter *www.siemens.com*.
Presseauskünfte: Jörn Roggenbuck, Telefon: 6 36-3 35 81, E-Mail: joern.roggenbuck@siemens.com, Siemens AG, Wittelsbacherplatz 2, 80333 München.

Benefizkonzert für Japan bringt 129.000 Euro

(4.5.2011) Tief betroffen von der Katastrophe in Japan gaben die drei großen Münchner Orchester, das Bayerische Staatsorchester, die Münchner Philharmoniker und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, am 2. Mai in der Philharmonie im Gasteig ein gemeinsames Benefizkonzert zur Unterstützung der Opfer. Das ausverkaufte Konzert brachte einen Gesamterlös von mehr als 129.000 Euro, der in vollem Umfang dem Japanischen Roten Kreuz für die Erdbebenopfer in Japan zu Gute kommt. Unter der Leitung von Zubin Mehta wurde Beethovens 9. Symphonie aufgeführt. Das Konzert war bereits nach vier Tagen ausverkauft. Zubin Mehta: „Ich freue mich sehr, dass die Orchester mich als Dirigenten für dieses Benefizkonzert gewählt haben. Als das Erdbeben geschah, war ich in Japan. Ich bin wirklich dankbar, dass wir dem japanischen Volk auf diese Weise helfen können."
Der Bayerische Rundfunk übertrug das Konzert live auf BR-Klassik sowie im Internet. Unter *www.br-klassik.de* steht das Konzert noch bis 9. Mai als Stream zum Nachhören zur Verfügung
Musikerinnen und Musiker der drei Orchester setzten mit dem Benefizkonzert ein Zeichen der Solidarität mit dem japanischen Volk. Die Soli übernahmen Anja Kampe (Sopran), Lioba Braun (Alt), Klaus Florian Vogt (Tenor)

und Michael Volle (Bass), der Chorpart wurde von Mitgliedern der Chöre der Bayerischen Staatsoper, des Bayerischen Rundfunks und des Philharmonischen Chores München gestaltet. Zubin Mehta, die Solisten und alle weiteren Beteiligten wirkten ohne Gage an dem Konzert mit.
Nähere Informationen unter: *www.br-klassik.de* oder *www.mphil.de*.

Projekt Hofstatt – Überarbeitete Pläne genehmigt
(4.5.2011) Die Stadt München hat die überarbeiteten Pläne für die Hofstatt genehmigt. Im Herzen der Altstadt entsteht hier eines der bedeutendsten Stadtentwicklungsprojekte Münchens für Wohnen, Arbeiten und Einkaufen. Die Umgestaltung des ehemaligen Areals der Süddeutschen Zeitung und der Abendzeitung hat damit nun auch die letzten baurechtlichen Hürden genommen.
Im November und im Dezember 2010 haben Hines Immobilien als Bauherrenvertreter der LBBW Immobilien Bauanträge für die fortgeschriebene Planung des insgesamt 11.000 Quadratmeter großen Areals vorgelegt. Die Bauanträge umfassen neben den Neubauten am Färbergraben auch das unter Denkmalschutz stehende ehemalige Redaktions- und Druckereigebäude der Süddeutschen Zeitung in der Sendlinger Straße sowie die Wohngebäude in der Hackenstraße und in der Hotterstraße.
Dank der konstruktiven Zusammenarbeit insbesondere mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege konnten die Genehmigungsverfahren rasch abgeschlossen werden. Notwendige Teilbaugenehmigungen wurden schnell erteilt. Bewährt hat sich dabei auch die Einrichtung eines Lenkungskreises, der das Verfahren begleitet.
Parallel zum Genehmigungsverfahren erfolgte in enger Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt die Sanierung des Bodens unter dem ehemaligen Druckereigebäude der SZ durch den Bauherren. Die Altlasten konnten inzwischen erfolgreich beseitigt werden, das Verfahren steht kurz vor dem Abschluss.
Hines Immobilien hat bereits angekündigt, die Rohbauarbeiten an sämtlichen Bauteilen bis Jahresende abschließen zu wollen. Dabei sollen die Beeinträchtigungen für die Anwohnerinnen und Anwohner im Hackenviertel in einem erträglichen Rahmen bleiben. Dazu steht der Bauherr auch in regelmäßigem Kontakt mit dem Bezirksausschuss und mit den Anliegern.
Die Eröffnung der Hofstatt ist für Ende 2012/Anfang 2013 vorgesehen.

Münchner Aktionstag für Familien

(4.5.2011) Unter dem Motto „Mitgedacht, mitgemacht – für Familien in München“ veranstaltet das Aktionsforum für Familien am kommenden Freitag, 6.Mai, den Aktionstag für Familien 2011. Die Schirmherrschaft hat Bürgermeisterin Christine Strobl. Auch dieses Jahr erwartet die Kinder und Erwachsenen an vielen Standorten im gesamten Stadtgebiet am Nachmittag ein vielfältiges und buntes Programm. Das Angebot reicht von Spiel- und Vorlese-Aktionen für die ganze Familie, Tanz-, Musik- und Bastelgruppen bis hin zu Puppentheater, Flohmarkt für Kindersachen und Haus-Ralleys. Das ganze Programm ist im Internet abrufbar unter *www.muenchen.de/familie.*

Bereits zum dritten Mal wird der Aktionstag vom Aktionsforum für Familien organisiert. Das Aktionsforum ist das lokale Bündnis für Familien der Stadt München. Es wurde 2007 gegründet und ist Teil der Leitlinie Kinder- und Familienpolitik, des familienpolitischen Programms der Landeshauptstadt München. Gründungspartner sind neben der Stadt München die IHK München und Oberbayern, der DGB, Region München, und die ARGE der freien Wohlfahrtsverbände München.

Der Aktionstag 2011 steht im Zeichen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Auftaktveranstaltung des Aktionstags widmet sich deshalb dem Thema „Unterstützung von Eltern mit Schulkindern“. Sie beginnt um 9.15 Uhr im Kulturhaus Milbertshofen. (Anmeldung für Fachpublikum und Interessierte unter aktionsforum@muenchen.de). Weitere Informationen und Literatur abrufbar unter *www.muenchen.de/familie*.

Vor wenigen Tagen hat Bürgermeisterin Christine Strobl, die Kuratoriumsvorsitzende des Aktionsforums für Familien, eine gemeinsame Erklärung der lokalen Bündnisse für Familien unterzeichnet, mit der die Bündnisse in ganz Deutschland alle Akteure in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft dazu aufrufen, sich für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf stark zu machen.

Kontakt und weitere Infos zum Aktionsforum für Familien: Sozialreferat, Stadtjugendamt, Telefon 2 33-4 97 00, E-Mail: aktionsforum@muenchen.de

Starthilfe auf dem Weg in den Beruf

(4.5.2011) Das Referat für Bildung und Sport hat in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt im Sozialreferat und dem Staatlichen Schulamt ein Projekt zur Berufsvorbereitung ins Leben gerufen, das sich an Hauptschülerinnen und -schüler der 8./9. Jahrgangsstufe richtet.

In so genannten „Lern- und Erlebniscamps“ erhalten die Jugendlichen bei einem einwöchigen Aufenthalt im Schullandheim Intensivförderung in Mathematik, Deutsch und Englisch, Einzel-Coaching zur Lebensweg- und Be-

rufsplanung sowie Tipps zum persönlichen Auftreten. Zum Ausgleich stehen Sportangebote und verschiedene Workshops wie Trickfilmerstellung und Theater auf dem Programm.
Am Montag, 9. Mai, informiert Stadtschulrat Rainer Schweppe gemeinsam mit der Leiterin des Staatlichen Schulamts Georgine Müller und Dr. Maria Kurz-Adam, Leiterin des Stadtjugendamts, in einem Pressegespräch über das Projekt. Startschuss für die ersten beiden Camps war der 14. März dieses Jahres. Insgesamt werden in einer ersten Pilotphase im Jahr 2011 zehn weitere Schulen Trainingscamps durchführen.
Das Konzept wurde von der Kommunalen Servicestelle Übergangsmanagement im Referat für Bildung und Sport und dem Sozialreferat der Landeshauptstadt München gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt erarbeitet. Umgesetzt wird es im Rahmen des Münchner Projektes „Lernen vor Ort", einem Bundesprogramm, das u.a. zum Ziel hat, die Bildungsbeteiligung der Bürger und Bürgerinnen und die Bildungsgerechtigkeit zu erhöhen. Ideengeber war die Industrie- und Handelskammer (IHK) für München und Oberbayern, die auf das erfolgreich evaluierte IHK-Sommercamp hinwies, welches von Professor Dr. Kurt Czerwenka vom Institut für Schul- und Hochschulforschung an der Leuphana-Universität in Lüneburg entwikkelt und durch die IHK und die Agentur für Arbeit finanziert wird.

Ebenböckhaus in Pasing – Internationalität und Stadtteilkultur
(4.5.2011) Seit einigen Wochen beherbergt das Ebenböckhaus in Pasing internationale Gäste, die in Münchner Kunstprojekte eingebunden sind. Und im Mai startet das neue Veranstaltungsprogramm, das der Öffentlichkeit das Foyer und den großzügigen Park zugänglich macht. Beides wird in Zusammenarbeit mit der Pasinger Fabrik, dem Kulturzentrum im Stadtteil, durchgeführt.
Internationale Gäste im Ebenböckhaus
Das Ebenböckhaus, das seit den 1950er Jahren sozial und kulturell genutzt wird, hat eine inhaltliche Neuausrichtung erfahren. Ende 2010 hat der Münchner Stadtrat ein „Artist-in-residence"-Programm beschlossen. In der 150 Quadratmeter großen Wohnung im ersten Stock des Ebenböckhauses können internationale Gäste ein bis drei Monate wohnen, während sie mit lokalen Partnern an gemeinsamen Kunstprojekten arbeiten. Das „Artist-in-Residence"-Programm im Ebenböckhaus fördert den Austausch der Münchner Kulturlandschaft mit der internationalen Kunstszene. Es wird unterhalten vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der Pasinger Fabrik, dem Kulturzentrum im Stadtviertel. Beide Institutionen entscheiden gemeinsam über die Belegung der

Wohnung. Belegungsvorschläge können von Akteuren und Kultureinrichtungen in München eingereicht werden. Eigenbewerbungen von Künstlerinnen und Künstlern sind nicht möglich.

Veranstaltungsprogramm im Ebenböckhaus

Das Foyer des Ebenböckhauses und der historisch gestaltete Park werden künftig im Rahmen eines Veranstaltungsprogramms öffentlich zugänglich sein. Am 13. Mai um 17 Uhr findet der Auftakt statt: Die Künstlerwohnung kann besichtigt werden, Ausstellungen im Haus und Skulpturen im Garten sind zu sehen und die Gruppe „Jodlfisch" spielt europäisch-bayerische Volksmusik. Außerdem wird ein Kinderprogramm angeboten. Für das leibliche Wohl sorgen Deckert&Flickinger, die künftig auch für die Gastronomie in der Pasinger Fabrik zuständig sind. Weitere Veranstaltungen aus allen kulturellen Sparten folgen im Sommer unter dem Motto „Verführungen im Park".

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet das Sommerprogramm am Freitag, 13. Mai, um 17 Uhr und stellt dabei das „Artist-in-Residence"-Programm vor. (Achtung: der Termin wurde geändert vom 12. auf 13. Mai.)

Weitere Informationen zum Ebenböckhaus und zum Programm „Verführungen im Park" unter *www.muenchen.de/ebenboeckhaus* oder Telefon 2 33-2 60 05 bei der Pressestelle des Kulturreferats.

Broschüre zum Bauherrenpreis 2010 ab sofort erhältlich

(4.5.2011) Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat eine Broschüre zur Dokumentation der Wettbewerbsergebnisse des Bauherrenpreises 2010 aufgelegt. Die Broschüre trägt den Titel „Ehrenpreis für guten Wohnungsbau, Wohnen im Alter und vorbildliche Sanierung 2010". Dieser Preis zeichnet besondere Bauherrenleistungen auf dem Gebiet des Münchner Wohnungsbaus aus. Es entstanden hochwertige geförderte und freifinanzierte Neubauten und Sanierungen. Die Dokumentation zeigt ein interessantes Spektrum an innovativen Wohnformen und qualitätvollen Wohnungen und Freiflächen für Jung und Alt. Die Projekte entstanden in enger Zusammenarbeit mit den Planerinnen und Planern und zeigen auf, dass qualitätvolle Architektur auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten möglich ist. Herausragende Leistungen lieferten auch Baugruppen und junge Genossenschaften. Zahlreiche prämierte Projekte verfolgen zudem beispielhaft das Ziel, Energie einzusparen, und leisten damit einen wichtigen Beitrag, den CO_2- Ausstoß erheblich zu reduzieren.

Die Dokumentation ist erhältlich im PlanTreff, Blumenstraße 31, oder zu bestellen unter der E-Mail-Adresse: plan.ha3-2@muenchen.de.

Einschreibung an Realschulen und Gymnasien

(4.5.2011) Der Haupttermin für die Einschreibung in die 5. Jahrgangsstufe an den öffentlichen Realschulen und Gymnasien in München für das Schuljahr 2011/2012 ist Mittwoch, 11. Mai, von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Bei nicht städtischen Schulen können die Öffnungszeiten für die Einschreibung abweichen. Nähere Informationen sind an der jeweiligen Schule erhältlich. In Ausnahmefällen kann die Einschreibung auch von Montag, 9. Mai, bis einschließlich Freitag, 13. Mai, (in der Regel vormittags) vorgenommen werden.

Die Schülerinnen und Schüler sind bei derjenigen Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen. An dieser Schule nehmen sie in der Regel auch, falls erforderlich, am Probeunterricht teil. Ein Anspruch auf Aufnahme in eine bestimmte Schule ist weder mit der Einschreibung noch mit dem erfolgreichen Ablegen des Probeunterrichts verbunden.

Die Einschreibung kann nur durch Erziehungsberechtigte oder eine bevollmächtigte Vertretung erfolgen. Vorzulegen sind dabei die Originale des Geburtsscheines oder der Geburtsurkunde, des Übertrittszeugnisses der Volksschule (wird am ersten Unterrichtstag des Monats Mai ausgegeben) sowie gegebenenfalls des Sorgerechtsbeschlusses.

Informationen auch im Internet unter *www.muenchen.de/schuleinschreibung*. In den Grundschulen, den Hauptschulen und in der Stadtinformation am Marienplatz liegen außerdem Informationsbroschüren aus, die alle Details zur Einschreibung enthalten.

Bauzentrum München: Vortrag über Mediation

(4.5.2011) Häufig müssen sich Gerichte mit Auseinandersetzungen zwischen Mieterinnen und Mietern und ihren Vermieterinnen oder Vermietern befassen. Doch selbst nach einer Einigung vor Gericht ist das Vertrauensverhältnis oft gestört. Wie Streitigkeiten außergerichtlich geklärt werden können, schildert Rechtsanwältin und Mediatorin Juliana Helmstreit am Montag, 9. Mai, von 18 Uhr an im Bauzentrum München. Helmstreit wird auf einen aktuellen Fall aus ihrer Praxis eingehen und die rechtliche Problematik sowie die Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen eines alternativen Konfliktlösungsverfahrens vorstellen. Der Eintritt ist frei.

Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de, Telefon 54 63 66-0.

Städtische Meisterschule vergoldet Orgel

(4.5.2011) Am Donnerstag, 5. Mai, findet um 17 Uhr in der Kirche St. Bonifaz, Karlstraße 34, die Präsentation der Rekonstruktion einer barocken Orgelfassung statt. Die Orgel wurde im Stil der Jäger-Orgel aus der Heilig-Geist-Spitalkirche in Füssen nachgebaut. 17 Schülerinnen und Schüler der Städtischen Meisterschule für das Vergolderhandwerk hatten im Dezember 2010 während einer dreiwöchigen Projektzeit die farbige Fassung der Orgel rekonstruiert. Die angehenden Meisterinnen und Meistern führten die Imitation der Holzmaserung und die Bemalung der Füllungen entsprechend der originalen Fassung aus. Die floralen und figürlichen Motive wurden mittels einer Pause von dem Original der Orgel abgenommen, auf die entsprechenden Füllungsfelder mittels einer Lochpause übertragen und in freier Pinselmalerei aufgemalt.

Das Orgelgehäuse wurde als Nachbau der originalen Orgel bereits vor zwei Jahren als Lehrlingsprojekt der Berufsfachschule für Holzschnitzerei und Schreinerei im Berchtesgadener Land angefertigt. Das dazugehörige Orgelwerk entstand in der Orgelbauwerkstatt von Josef Maier in Hergensweiler. Informationen zur Ausbildung an der Städtischen Meisterschule für das Vergolderhandwerk unter *www.fachschule-muenchen.de.*

Seni Cissoko bei „African Grooves“ im Museum für Völkerkunde

(4.5.2011) In der Reihe „African Grooves 2011“ gastiert am Freitag, 6. Mai, 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr), der Griot-Musiker Seni Cissoko & Friends im Staatlichen Museum für Völkerkunde. Seni Cissoko ist Sohn eines berühmten Koraspielers aus dem Senegal und lebt seit 20 Jahren in Bayern. Hier überliefert er die lange Tradition seiner Griot-Vorfahren. Griots sind traditionelle musikalische Geschichtenerzähler. Die Harfenlaute Kora dient ihnen seit Jahrhunderten als zentrales Instrument. Griot-Musiker werden nicht nur zu besonderen Anlässen wie Hochzeit oder Taufe eingeladen, sondern gelten mit ihren kritischen Texten, in denen sie auch gesellschaftliche Missstände anprangern, als das soziale „Gewissen“ ihrer Gemeinschaft.

Neben der Tradition hat Seni Cissoko einen sehr eigenen Stil entwickelt, der musikalische Grenzen überwindet: So spielte er in gemeinsamen Projekten unter anderen mit Münchner Kammermusikern, mit der bayerischen Harfenistin Franziska Eimer oder auch beim „Hoagartn“ im Münchner Hofbräuhaus. Bei seinem Konzert wird Seni Cissoko von Cheikh Nger (Djembe), M’Baye Koate (Djembe solo) und Moussa Lo (Bass, Trommel) begleitet.

Tickets für das Konzert am Freitag, 6. Mai, im Staatlichen Museum für Völkerkunde, Maximilianstraße 42, sind für 15 Euro an der Abendkasse

erhältlich. Telefonische Reservierungen sind unter 50 09 66 53 oder E-Mail: info@tradutrad.de möglich. Weitere Infos unter: *www.muenchen.de/veranstaltungstipps* oder *www.voelkerkundemuseum-muenchen.com.*
Ein weiteres Griot-Konzert findet in der Reihe „African Grooves" am 8. Juli mit „Jalli-Kunda-SG" statt. Ein Reggae-Abend mit Ndiaga Diop und „Be One Africa" am 11. November beschließt die diesjährige Konzertreihe.
Die Veranstaltung findet in Kooperation des Staatlichen Museums für Völkerkunde München mit der Musikagentur Tradutrad und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München statt.

Foto-Ausstellung in der Stadtbibliothek Laim
(4.5.2011) „Impressionen aus Nepal" von Stephan Magnus ist der Titel einer Fotoausstellung in der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53. Landschaftsaufnahmen und Porträtfotos, entstanden während einer mehrwöchigen Trekking-Tour, geben ein eindrückliches Bild des Landes am Fuße des Himalaja. Die Ausstellung ist von Donnerstag, 5. Mai, bis Dienstag, 12. Juli, während der Öffnungszeiten der Bibliothek Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Nähere Infos unter Telefon 1 27 37 33-0 oder im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/laim*.

Trommel-Workshop für Kinder im Stadtmuseum
(4.5.2011) Unter dem Titel „Westafrikanisches Trommelensemble" findet am Samstag, 7. Mai, um 15 Uhr in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, ein Trommel-Workshop für Kinder ab acht Jahren statt. Bei diesem Workshop mit Monika Haupt dürfen die Kinder gemeinsam lostrommeln. Die Power der Djembé und die Energie, die in der Gruppe beim Spielen entsteht, tragen dazu bei, eine Atmosphäre zu schaffen, die Freude und Lernen verbindet. Für Kinder ist der Museumseintritt frei, die Teilnahmegebühr beträgt 6 Euro pro Kind und ist direkt an die Dozentin zu bezahlen. Erwachsene zahlen 4 Euro, ermäßigt 2 Euro Museumseintritt.

Konzert mit dem Szabó-Duo im Münchner Stadtmuseum
(4.5.2011) Das Szabó-Duo präsentiert am Sonntag, 8. Mai, um 11 Uhr in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, klassische Musik aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen und spielt Werke von Ravel, de Falla, Machado, Villa-Lobos, Piazzolla, Bartók, Vécsey und Kodály. Der Eintritt ist frei.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“

(4.5.2011) Henning Rader führt am Samstag, 7. Mai, um 15 Uhr durch die Dauerausstellung „Typisch München!“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führung ist frei.

Sozialreferat in eigener Sache

Münchner Mietspiegel nach gesetzlichen Vorgaben erstellt
(4.5.2011) In mehreren Münchner Medien findet sich heute scharfe Kritik des Haus- und Grundbesitzervereins am Mietspiegel für München 2011, der angeblich zu niedrige Mieten für München ausweist. Es wird der Verdacht geäußert, „politische Motive“ hätten die Zahlen beeinflusst. Diesen Verdacht weist das Sozialreferat entschieden zurück. Ein qualifizierter Mietspiegel gibt die ortsübliche Vergleichsmiete wieder. Für die Berechnung gibt es gesetzliche Vorgaben, die der Münchner Mietspiegel 2011 erfüllt. Er ist auf wissenschaftlicher Grundlage von renommierten, unabhängigen Instituten erstellt. Er basiert auf einer umfangreichen Datenerhebung. Die Zahlen aus dem Mietspiegel können nicht mit Zahlen verglichen werden, die eine andere Grundlage haben, zum Beispiel mit Mieten, die in Zeitungsannoncen verlangt werden.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 4. Mai 2011

Gefährliche Pflanzen auf Kinderspielplätzen?
Anfrage Stadtrat Hans Podiuk (CSU) vom 2.5.2011

Antwort Baureferat:

Sie führen aus, dass sich besorgte Eltern mit der Bitte an die CSU-Stadtratsfraktion gewandt hätten, prüfen zu lassen, ob auf dem städtischen Spielplatz in der St.-Martin-Straße angeblich ein „Roter Hartriegel" oder auch Hundsbeerstrauch (Cornus sanguinea) gepflanzt ist. Nach Auskunft der Giftnotrufzentrale des Klinikums Rechts der Isar handle es sich dabei um eine mindergiftige Pflanze, die auf keinen Fall auf einen Kinderspielplatz gehöre. In diesem Zusammenhang stellen Sie nachstehend aufgeführte Fragen.

Zu Ihrer Anfrage vom 02.05.2011 nimmt das Baureferat wie folgt Stellung:

Zunächst ist festzustellen, dass das Baureferat sich bei der Bepflanzung von Kinderspielplätzen und in Außenanlagen städtischer Kindereinrichtungen an die Giftpflanzenliste des Bundesverbandes der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (BAGUV) hält und nur Pflanzen einsetzt, die dort als unbedenklich aufgezählt sind. Unabhängig von dieser Praxis hält es das Baureferat aber für wichtig, bereits im Kindesalter über Giftpflanzen gezielt aufzuklären. Dazu bietet das Baureferat u.a. Informationsmaterial, wie den Giftpflanzen-Flyer des Baureferats, oder Führungen im Giftgarten der Baumschule Bischweiler an der Sachsenstraße für Schulklassen und für die Volkshochschule an.
Bei der auf dem städtischen Spielplatz in der St.-Martin-Straße wachsenden Hartriegelart handelt es sich nicht wie vermutet um „Cornus sanguinea", sondern um die Art „Cornus alba ‚Sibirica'" (Tatarischer Hartriegel). Diese ist in o.g. BAGUV-Liste als ungiftiger Zierstrauch zur Bepflanzung von Spielplätzen als geeignet empfohlen und kann unbedenklich in Spielbereichen verwendet werden. Die Ungiftigkeit dieser Art hat auch die Giftnotrufzentrale auf Nachfrage bestätigt.

Vor diesem Hintergrund lassen sich Ihre Fragen im Einzelnen wie folgt beantworten:

Frage 1:
Befindet sich auf dem Spielplatz an der St.-Martin-Straße tatsächlich ein Roter Hartriegel?

Antwort:
Nein.

Frage 2:
Falls ja: Teilt die Verwaltung die Ansicht, dass gefährliche bzw. giftige Pflanzen auf Einrichtungen, die hauptsächlich von Kindern genutzt werden, nichts zu suchen haben?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 3:
Wie gedenkt die Verwaltung Kinder, die solche Einrichtungen nutzen, vor dem Verzehr von dort befindlichen gefährlichen/giftigen Pflanzenteilen zu schützen?

Frage 4:
Wie stellt sich die Situation hinsichtlich gefährlicher bzw. giftiger Pflanzen auf städtischen Einrichtungen, die von Kindern genutzt werden, insgesamt und München-weit dar? Besteht die Gefahr, dass sich gefährliche bzw. giftige Pflanzen auch auf anderen städtischen Kindereinrichtungen befinden?

Antwort zu Frage 3 und 4:
Das Baureferat hält sich bei der Bepflanzung von Kinderspielplätzen und anderen städtischen Kindereinrichtungen an die Giftpflanzenliste des Bundesverbandes der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (BAGUV) und setzt nur Pflanzen ein, die dort als unbedenklich aufgezählt sind.

Frage 5:
Wird bei der Bepflanzung jener Einrichtungen grundsätzlich darauf geachtet, dass keine gefährlichen bzw. giftigen Pflanzen gepflanzt werden?

Antwort:
Ja.

Frage 6:
Falls ja: Wie kann es geschehen, dass dennoch gefährliche bzw. giftige Pflanzen überhaupt auf Kindereinrichtungen wie in der St.-Martin-Straße gepflanzt werden, unterstellt, es handelt sich tatsächlich um einen Roten Hartriegel?

Antwort:
Bei der auf dem städtischen Spielplatz in der St.-Martin-Straße wachsenden Hartriegelart „Cornus alba ‚Sibirica'" (Tatarischer Hartriegel) handelt es sich um einen ungiftigen Zierstrauch.

Frage 7:
Werden die Pflanzungen kontrolliert und wenn ja, von wem?

Frage 8:
Wenn ja – werden – nachdem dieser Fall nun bekannt wurde – Maßnahmen zur Überprüfung und Entfernung dieser Pflanzen getroffen? Wann? Wie lange dauern Überprüfung und ggf. Entfernung?

Antwort zu Frage 7 und 8:
Durch natürliche Aussaat oder Pflanzung durch Dritte kann das Vorkommen giftiger Arten nie ganz ausgeschlossen werden. Dies wird im Rahmen der jährlich durchzuführenden Generalinspektionen durch das Baureferat (Gartenbau) kontrolliert. Dabei festgestellte Giftpflanzen werden dann entfernt.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 4. Mai 2011

Finanzierung der zweiten S-Bahn-Stammstrecke Anhörung im Plenum des Münchner Stadtrats am 18. Mai 2011
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ingo Mittermaier, Alexander Reissl und Claudia Tausend (SPD)

Skandalöser Satzungsverstoß Anträge der Bürgerversammlung vom Oktober 2010 bis heute nicht bearbeitet
Antrag Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Fraktionsvorsitzender
Claudia Tausend
Stadträtin
Ingo Mittermaier
Stadtrat

München, 4. April 2011

Finanzierung der zweiten S-Bahn-Stammstrecke
Anhörung im Plenum des Münchner Stadtrats am 18. Mai 2011

Antrag

Das Bayerische Verkehrsministerium und das Bundesverkehrsministerium werden gebeten, im Plenum des Münchner Stadtrats am 18. Mai 2011 die Zusammenhänge um die Finanzierung der zweiten S-Bahn-Stammstrecke darzustellen und zu den zu diesem Thema in der Süddeutschen Zeitung vom 04.05.2011 getätigten Aussagen des Bundesverkehrsministers Peter Ramsauer (CSU) Stellung zu nehmen.

Begründung

In der heutigen Süddeutschen Zeitung erklärt Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU), dass eine Finanzierung des zweiten S-Bahn-Stammstreckentunnels nur im Zusammenhang mit dem Zuschlag für die Olympischen Spiele 2018 in München machbar sei. Damit stellt er das wichtigste Ökologie- und Verkehrsprojekt der Region München in Frage und widerspricht jahrzehntelangen Versprechungen der CSU-geführten Bayerischen Staatsregierungen. Daher fordert die SPD-Stadtratsfraktion nun umgehend Aufklärung zu diesen Zusammenhängen.

gez.	gez.	gez.
Alexander Reissl	Claudia Tausend	Ingo Mittermaier
Stadtrat	Stadtrat	Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Dr. Reinhold Babor

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
04.05.11

Skandalöser Satzungsverstoß
Anträge der Bürgerversammlung vom Oktober 2010 bis heute nicht bearbeitet

Der Oberbürgermeister beauftragt die Verwaltung, umgehend die mit Mehrheit beschlossenen Anträge der Bürgerversammlung für den 18. Stadtbezirk Untergiesing-Harlaching vom 28.10.2010 zu bearbeiten und den Beteiligten vorzulegen.

Begründung:
Die Begründung ergibt sich aus der Satzung über die Abhaltung von Bürger- und Einwohnerversammlungen. Dort steht unter § 2 Zweck und Aufgabe der Bürgerversammlungen weiter (4) Anträge von Bürgerversammlungen sind innerhalb einer Frist von drei Monaten vom Stadtrat, dem zuständigen beschließenden Ausschuss oder dem zuständigen Bezirksausschuss zu behandeln. Der Bezirksausschuss und der Antragsteller sind über die Beschlussfassung zu unterrichten.
Die bisher nicht behandelten Anträge befassen sich hauptsächlich mit der Genehmigung einer profitablen Bebauung eines Grundstückes, die Anlass gibt, dass das gewachsene Ortsbild, geprägt von altem Baumbestand, in Zukunft „entgrünt“ wird. Diese Genehmigungspraxis wird von der ansässigen Wohnbevölkerung nicht toleriert.

gez.
Dr. Reinhold Babor
Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
Priv. Harthauser Str. 103; 81545 München Fax: 64 72 20; e-mail: R.Babor@gmx.de internet www.dr-Babor.de wzim.de